

Dritter Abschnitt.

Von der Februarrevolution bis zum Tode Friedrichs VII.
von Dänemark.
1848—1863.

I. Die grosse europäische Krisis von 1848—1852.

Der neue gewaltsame und unerwartete Ausbruch revolutionärer Kräfte in Frankreich hatte dieses Mal nicht wie im Jahre 1830 mit Aufrichtung eines neuen „quasilegitimistischen“ Königthums, sondern mit Einsetzung einer *Republik* geendigt und er traf zusammen mit einer in Deutschland, Italien und Oesterreich längst vorhandenen Gährung und Unzufriedenheit, deren Ursachen die bisherigen Abschnitte kennen lehrten. Er gab so den Anstoss zu einer viel allgemeineren und heftigeren Erschütterung der europäischen Ordnung der Dinge als die von 1830 gewesen. Unter schwerem Ringen wurde diese Ordnung nothdürftig und mit wesentlichen Modificationen wieder hergestellt; die durch die gewaltigen Ereignisse dieser Jahre hervorgerufene Bewegung der Geister aber veränderte das innere Wesen der europäischen Staaten und rückte die politischen Aufgaben der verschiedenen Länder, die deutsche, italienische, österreichische und andere „Fragen“ in das helle Licht der *Oeffentlichkeit*, so dass ein Stillstand wie der von 1815—1848 nicht mehr möglich war.
